

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

Leipzig, 1724

VD18 10424148

XIX. Die Kletten-Püsche.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-214537](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-214537)

schon voller Früchte, haben sie von Gütern und Mitteln, durch Gottes Segen, und der Verstorbenen Fleiß, etwas behalten, so gehets ihnen doch, wie diesem Baum, welchen schüt-
 4 telt, wer vorüber gehet. Ursach zu ihnen darff man nicht lange suchen, die Knüttel liegen unterm Baum; weil sie Wittwen und Waisen sind, müssen sie leiden, was der Welt beliebt. Darum eine Wittve auch in Hebräischer Sprache den Nahmen hat vom Binden und Schweigen, daß ihr gleichsam die Hände gebunden sind, und daß sie viel Unrecht leiden, und darzu schweigen, und ihr Leid in sich fressen muß.
 5 Mein Gott! nimm mich nicht hinweg in der Helffte meiner Tage, damit nicht mein Weib eine Wittve, und meine Kinder Waisen, und also in den Orden der Elenden und Trostlosen versetzt werden! Oder, so es dir anders beliebt, so sey du meines Weibes Mann, und meiner Kinder Vater!

XIX.

Die Kletten-Püfche.

1 Gotthold sahe die Schaase unter den Kletten-Püfchen weiden, da dann die Kletten häufig in der Wolle behangen blieben: So gehets zu, gedacht er, wann zantfuchtige und fromme Leute zusammen kommen; Je-
 ne hängen sich an diese, und wissen alles zu ta-
 deln,